

Einige Mitglieder von *Dendrobium* Sektion *Oxyglossum*

Text und Fotos von Ron Parsons

Wie es zur Zeit aussieht, ist *Dendrobium* eine der größten Gattungen unter den Orchidaceae mit gut über 1400 Spezies. Die Pflanzen kommen aus Nordwest-Indien, im Norden bis Japan, im Osten bis zu den Inseln im Südpazifik und im Süden bis Südost-Australien. Die Sektion *Oxyglossum* (und hier schließe ich *Cuthbertsonia* mit ein) hat mehr als zwei Dutzend Spezies, zumeist von Neuguinea (sowohl Papua-Neuguinea als auch Irian Jaya), ist aber auch verbreitet von Fidschi im Osten bis zu Teilen Indonesiens im Westen.

Die meisten Spezies in dieser Sektion sind „Berg-“ oder montane Spezies, einige werden sogar als Alpine angesehen, die man bis zu 3800 Meter Höhe findet, doch ein paar sind auf ziemlich niedrigen Höhen zu finden. Die Pflanzen wachsen üblicherweise in Gebieten mit hoher Luftfeuchtigkeit und Feuchtigkeit, manchmal in Moosnestern an Baumstämmen und Ästen. Einige wachsen sogar an den Stämmen von Baumfarnen und auf Felsen.

Ich bin in diese Gruppe von Pflanzen ganz vernarrt, und ich kultiviere oder habe kultiviert die folgenden Spezies: *Dendrobium vexillarius*-Varietäten, *hellwigianum*, *seranicum*, *subulifolium*, *cyanocentrum*, *brassii*, *masarangense*, *petiolatum*, *delicatulum*, *pentapterum*, *violaceum*, *prasinum*, *laevifolium*, *cuthbertsonii* und das eng verwandte *agathodaemonis*. Ich werde bei den einzelnen Spezies noch näher auf die Kultur eingehen, aber ich kultiviere sie grundsätzlich alle an einem hellen Standort unter Leuchtstoffröhren. Ich gebe ihnen täglich unter Verwendung von Umkehrosiose so reines Wasser wie möglich und dünge sie einmal wöchentlich mit einem ausgeglichenen 20-20-20-Dünger in einer Konzentration von ¼ Teelöffel (pro Gallone = 4,4 Liter). Die Pflanzen werden bei 21 - 24 °C am Tag und etwa 12 - 15 °C nachts kultiviert. Ich habe auch einen Ventilator, der die ganze Zeit auf sie bläst.

Ich werde jetzt die Spezies besprechen, mit denen ich Erfahrungen gemacht habe:

Dendrobium cyanocentrum ist die Typusspezies der Sektion und kommt aus Neuguinea. Es ist eine ganz entzückende Spezies, die ziemlich klein ist. Die Pflanze ist ungefähr 35 mm groß, mit schmalen, zigarrenförmigen Pseudobulben und schmalen Blättern, oft mit purpurrotem Pigment. Die Blüten, die aussehen wie ein abstürzendes Düsenflugzeug, haben etwa 10 - 12 mm Durchmesser und können in der Farbe von fast weiß bis zu einem unglaublich intensiven purpurrot mit ein paar dunkleren Linien schwanken. Ich habe es in einem kleinen Tontopf mit Neuseeland-Sphagnummoos, aber auch auf Korkeichenrinde aufgebunden mit ein bisschen Moos kultiviert.

Dendrobium subuliferum ist eine Spezies, die ich nur einmal in der Lebendherbarium-Sammlung im Nationalen Botanischen Garten von Canberra in Kultur gesehen habe. Sie ist eine weitere Spezies aus Neuguinea. Ich habe eine kleine Pflanze, die noch nicht geblüht hat, aber gut wächst. Die Pflanze ähnelt sehr dem *D. cyanocentrum*, aber die Blüten sind rein weiß und haben auffällig breite Petalen. Ich kultiviere diese aufgebunden mit etwas Moos.

Dendrobium subacaule ist eine Pflanze, die ich zwar nicht habe, aber in der Sammlung von Phil und Ann Jesup in Connecticut gesehen habe. Sie ist auch eine kleine Pflanze, und die hellroten Blüten waren ungefähr 8 - 10 mm breit. Sie kommt sowohl in Neuguinea als auch auf den Salomonen und den Molukken vor.

Dendrobium masarangense ist eine Spezies, die ich auf einem Stück Baumfarn kultiviert hatte, was für ungefähr vier Jahre recht gut ging. Dann trat ein langsamer Rückgang ein, und ich war nicht in der Lage, sie zu retten. Meine Pflanze war schon etwa 30 - 35 mm groß mit schmalen Blättern und hatte feste grünlichweiße Blüten, die üblicherweise paarweise standen. Die Blüten hielten ungefähr einen Monat, aber ich habe einmal gelesen, sie hielten bis zu sechs Monaten (So eine möchte ich!). Außer mit grünlichweißen Blüten gibt es die Spezies auch in weiß, gelb und orange, und hat manchmal eine orange oder rote Lippe. Es gibt zwei Unterarten.

Dendrobium brassii ist eine Spezies, die ich gerade bekommen habe, und die ich weder zum Blühen gebracht noch auf einem Foto gesehen habe. Ich kultiviere die Pflanze in einem kleinen Tontopf in Moos, und sie scheint es so zu mögen. Sie hat ziemlich runde Pseudobulben, die von einem einzelnen Blatt mit charakteristischem Blattstiel gekrönt ist (ein ungewöhnliches Merkmal in dieser Sektion). Sie hat pinkfarbene Blüten mit einer orange Lippe. Die Spezies stammt vom östlichen Neuguinea.

Dendrobium vexillarius ist einer meiner Lieblinge in dieser Gruppe. Ich habe drei Pflanzen, zwei davon sind orange und eine ist von einem seltsamen Pink. Eine der orangefarbenen blühenden Pflanzen ist die Varietät *uncinatum*, und ich habe sie nach meinem Freund Marni Turkel, der sie mir gab, ‚Marni‘ genannt. Sie hatte an die 50 Blüten, als ihr von der amerikanischen Orchideengesellschaft ein HCC zuerkannt wurde. Sie hat zigarrenförmige Bulben, die 12 cm groß sind, und Blüten auf Röhren mit und ohne Blätter. Die Blüten sind etwas über 25 mm lang und haben eine rote Lippe mit einer schwärzlichgrünen Unterseite. Die andere orangefarbene blühende Pflanze ist ein Neuerwerb. Das pinkfarbene blühende Stück ist eines, das vor Jahren auf einer Reise nach Neuguinea von Dick Emory, einem unserer Mitglieder von der San Francisco Orchideengesellschaft, gesammelt wurde. Es trägt zur Zeit 40 Blüten. Es hat Röhren, die etwa 15 cm lang und wie die Blattbasen stark purpurn gefleckt sind. Die Spezies hat sechs Varietäten und ist die verbreitetste Spezies dieser Sektion in Neuguinea. Die Blüten gibt es in vielen verschiedenen Farben, und die Pflanzen in vielen Größen von etwa 1/2 cm bis zu 30 cm! Dies ist eine der wenigen Spezies, die ich in feiner Fichtenrinde kultiviere, und sie gedeihen.

Dendrobium sulphureum ist eine weitere Spezies, die ich (noch) nicht kultiviert habe, aber sie ist ein ganz reizendes Ding. Die Pflanze, die ich gesehen habe, hatte 10 mm Blüten mit einer hellorange Lippe, und war ganz flach. Sie sieht eigentlich wie eine *D. vexillarius* in miniature aus. Diese Pflanze einer Neuguinea-Spezies wurde auf einer Reise dorthin von Dr. Ernest Katler gesammelt, einem weiteren San Francisco-Mitglied.

Dendrobium delicatulum ist eines der kleinsten Mitglieder in dieser Gruppe und wird in drei Unterarten eingeteilt. Sie ist auch eine der am weitesten verbreiteten Spezies, die aus Neuguinea, von den Salomonen, Sulawesi, den Fidschi-Inseln, Vanuatu und Mikronesien stammt. Meine Pflanze, die ich nicht mehr habe, hatte Pseudobulben mit einem Blätterpaar von jeweils 4 - 5 mm. Meine Pflanze war die ssp. *huliorum*, eine Form, die kleine weißliche Blüten hat, die sich nicht weit öffnen. Die Pflanze ist ein kleiner Kriecher und wird am besten aufgebunden kultiviert. Es gibt auch eine sehr hübsche Form mit einem schönen, seltsamen Blau mit roter Lippe, und die Blüten öffnen sich weit. Ich muss sagen, dass ich die eine nicht ersetzen werde, die ich verloren habe, außer wenn ich eine der blauen Formen bekommen kann.

Dendrobium seranicum ist eine hübsche Spezies von der Insel Seram, die zu Indonesien gehört. Es ist eine Pflanze, die etwa 10 cm groß ist, mit schmalen zigarrenförmigen Bulben und gekrönt von schmalen, dünnen Blättern von 5 - 7 cm Länge. Die Blüten meiner Pflanze sind einschließlich Blütenstengel fast 25 mm lang, und sind kräftig pinkfarben mit einer purpurnen Lippe. Sie scheint sporadisch über das ganze Jahr zu blühen, und die Blüten halten 6 - 8 Wochen. Ich kultiviere meine Pflanze aufgebunden auf Kork mit etwas Moos.

Dendrobium pentapterum ist eine Pflanze, die nie ohne Blüten zu sein scheint. Die 3 cm Blüten sind von hübschem Weiß mit einer Andeutung von grün, und haben eine hellorange Lippe. Die Pflanze ist etwa 12 cm groß, mit etwa 5 cm langen Bulben, und je Bulbe öffnen sich eine oder zwei Blüten gleichzeitig. Es scheint in Tontöpfen in Moos getopft zu gedeihen. Die Spezies stammt aus dem östlichen Neuguinea.

Dendrobium hellwigianum ist noch eine Pflanze, die die ganze Zeit zu blühen scheint, aber anders als *D. pentapterum* macht sie ab und zu eine Pause. Die 10 cm große Pflanze hat Bulben von etwa 1,5 - 2 cm Länge und ganz dünne, halb-terete, gefurchte Blätter. Die 20 mm Blüten kommen typischerweise in zwei Farbformen vor, die eine ist ein hartes Blau und die andere ist pink, und beide Formen haben eine orange-rote Lippe. Ich habe beide Farbformen dieser Spezies, und ich kultiviere sie sowohl auf Kork mit Moos als auch getopft in feiner Fichtenrinde. Beide Kulturen scheinen problemlos zu funktionieren. Diese Spezies ist offensichtlich in ihrer Heimat in Ost-Neuguinea ziemlich verbreitet.

Dendrobium violaceum ist bei mir ein zurückhaltender Blüher. Ich habe es sowohl aufgebunden als auch im Topf kultiviert, aber keine Kultur hat zu reicher Blüte geführt. Das ist eine Schande, weil es hübsche, 3 cm große pinkfarbene Blüten mit orangefarbener Lippe hat, die auf der Unterseite etwas dunkel sind. Es kann sein, dass es die Kultur unter Leuchtstofflampen nicht mag, denn ich habe Freunde, bei denen es in den Gewächshäusern regelmäßig blüht. Es kommt überall in Neuguinea vor und hat zwei Unterarten, bei denen der einzige Unterschied die Breite der Blätter zu sein scheint. Meine Pflanze hat sehr schmale Blätter und ist etwa 15 cm groß, und sie könnte die Unterart sein, die *cyperifolium* heißt.

Dendrobium nebularum ist eine Spezies in dieser Sektion, die ich nicht unbedingt in Kultur haben müsste. Sie ist eine ziemlich große Pflanze, 15 - 20 cm hoch, die der Pflanze *D.*

vexillarius ziemlich ähnlich ist, aber mit faden, grünlichen Blüten, die sich nicht richtig öffnen zu wollen scheinen. Warum ärgern? Wie es aussieht, gibt es sie auch in einer purpurroten Form, deshalb sollte ich vielleicht nichts übereilen. Jedenfalls stammt sie von Ost-Neuguinea und der Insel Seram. Da ich diese Spezies nicht kultiviert habe, kann ich nichts dazu sagen, außer, dass ich sie in hellen, kühlen und weniger hellen, temperierten Gewächshäusern in Kultur gesehen habe.

Dendrobium petiolatum ist eine von meinen Pflanzen, auf deren Blüte ich noch warte. Die Spezies hat Horste von 4 - 20 Blüten, die üblicherweise an der Spitze der Bulben entstehen, wenn diese das Laub abgeworfen haben. Sie sind brillant magentarot-purpurn mit orangefarbener Lippe. Die Blätter können ziemlich groß werden, und das könnte mit ihrer Vorliebe für sehr schattige Verhältnisse im Habitat in Neuguinea, Neubritannien und auf den Salomonen zu tun haben. Als ich über sie berichtete, bemerkte ich, dass diese Spezies hellorange Wurzelspitzen hat. Ich kultiviere sie in Tontöpfen in Moos, und es scheint sehr erfolgreich zu sein.

Die nächsten paar Spezies werden manchmal in die Sektion *Cuthbertsonia* gestellt, und seit Neuestem sogar in eine neue Gattung, *Macraithea*, die man nach Gerald McCraith von der Australian Orchid Foundation genannt hat.

Die erste, *Dendrobium prasinum*, ist eine Spezies von den Fidschi-Inseln und eine hübsche Pflanze. Sie kann 15 - 16 cm Höhe erreichen, mit paarigen Blättern an der Spitze der rundlichen Pseudobulben. Die schönen, festen, weißen Blüten sind ca. 5 cm breit, und entstehen üblicherweise an den Spitzen der Bulben, wenn diese das Laub abgeworfen haben. Sie scheint helles Licht (zumindest unter meinen Bedingungen) und etwas wärmere Temperaturen als ihre Verwandten zu bevorzugen. Die Blüten halten 6 - 8 Wochen in bester Frische. Ich kultiviere diese Spezies aufgebunden und habe sie nahe bei den Lampen aufgehängt.

Dendrobium laevifolium ist eine nahe Verwandte der nächsten Spezies, *D. cuthbertsonii*, unterscheidet sich aber im Pflanzenhabitus. Die Blätter sind bis zu 10 cm groß, glatt in der Textur, und sind auf der Oberseite dunkelgrün mit starkem rötlich-purpurnem Pigment auf der Unterseite. Die Pflanzen können bis zu 15 cm hoch werden und können so überreich blühen, dass Sie kaum die Pflanze sehen (ich wünschte, meine täte das). Die Blüten sind brillant purpurn mit einer hellgelben Lippe, doch ich habe eine Pflanze gesehen, die fast ein Albino war und dennoch die gleiche gelbe Lippe hatte. Ich kultiviere diese Spezies im Tontopf mit Moos.

Dendrobium cuthbertsonii, die einmal als *D. sophronites* bekannt war, ist eine meiner Lieblingsorchideen, weshalb ich so viele habe! Es ist mit seinen 5 cm langen Blüten, die es in so vielen Farben gibt, wie eine Juwelensammlung. Ich habe Pflanzen mit Blüten in rot, leuchtend orange, hellorange, orange-gelb, hellgelb, zweifarbig rot mit orange Petalenspitzen, leuchtend purpurmagentarot, leuchtend magentarot mit einer weißlichen Lippe, leuchtend magentarot mit einer orange Lippe und zweifarbig pink mit weißen Spitzen! Alle Farbformen haben eine dunkle Abgrenzung zur Lippe. Diese Farben sind keine Kreuzungsfarben, sondern nur solche, die in der Natur vorkommen. Eine andere erstaunliche Eigenschaft dieser Spezies ist, dass die Blüten typischerweise bis zu 6 Monate halten; aber es ist nicht ungewöhnlich, sie 9 Monate zu haben! Sie sind immer in Blüte. Einige Pflanzen haben Blüten, die ganz weit offen sind, etwa 3,5 - 4 cm, während andere nur etwa 2 - 2,5 cm zu öffnen scheinen. Die Pflanzen selbst bezaubern auch durch dunkelgrüne Blätter, die stark strukturiert und uneben sind. Die Bulben sind üblicherweise 2 - 5 cm lang, wobei die in der Mitte der Pflanzen gern länger sind. Auch haben einige Formen der Spezies Bulben, die zu „klettern“ scheinen, eine auf der anderen. Ich erhielt meine ersten Pflanzen vor ungefähr 10 Jahren; aber davor besaßen nur wenige Leute diese Pflanzen, und sie waren sehr begehrt. Die Pflanzen, die im Gebiet von San Francisco erhältlich waren, stammten aus Chargen, die von Mitgliedern der San Francisco-Orchideengesellschaft aus in Neuguinea gesammelten und mitgebrachten Pflanzen produziert wurden. Die Pflanzen wachsen in der Natur auf moosigen Baumstämmen und Ästen und Baumfarnstämmen und können tagsüber oft eine heiße, helle Sonne abbekommen. Die Nächte bringen die kühlen, feuchten Bedingungen, die die Pflanzen brauchen. Eine interessante Anmerkung ist, dass ein San Francisco-Mitglied sagte, er hätte die Pflanzen oft an steilen Straßenböschungen in rotem Erdreich wachsen gesehen, und ein Anderer berichtete, dass er in einen Elfenwald gegangen und von den verkümmerten Bäumen umgeben gewesen sei, bedeckt mit *D. cuthbertsonii* in allen Farben! Die Pflanzen wachsen in ziemlich großen Höhen, so dass sie unter kühl-temperierten bis kühlen Bedingungen kultiviert werden sollten. Ich kultiviere meine in Tontöpfen in Neuseeland-Sphagnummoos, und ich verpflanze sie jährlich bis 1½-jährlich. Wahrscheinlich der

beste Züchter dieser Pflanzen, von dem ich weiß, ist Tom Perlite von Golden Gate Orchids in San Francisco. Er hat riesige Pflanzen von vielen Farbformen, die in flachen 15 cm-Zwiebeltöpfen in Moos kultiviert werden. Seine Pflanzen sind mit Blüten bedeckt, aber einmal im Jahr topft er sie um, wobei er sie aus den Töpfen nimmt, das Moos entfernt und den Wurzeln einen „Haarschnitt“ verpasst. Außerdem entfernt er dabei alle Blüten. Ich entferne üblicherweise die meisten, aber ich bringe es nicht fertig, sie alle wegzunehmen!

Die letzte Spezies, die ich besprechen werde, ist eine, die in der Monographie der Oxyglossen als Synonym für *D. cuthbertsonii* gerade aufgegeben worden ist. *Dendrobium agathodaemonis* ist offensichtlich eine nahe Verwandte, unterscheidet sich aber in einigen Punkten. Erstens sind die Pflanzen viel kleiner, mit winzigen, reduzierten Bulben von etwa 1 cm Länge und die Blätter sind etwa von der Größe von Reiskörnern, 5 - 7 mm. Die Blätter sind nicht strukturiert, sondern statt dessen ziemlich glatt. Die Blüten sind auch kleiner, etwa 25 mm, und es fehlen jegliche dunklen Ränder zur Lippe, die alle Farbformen von *D. cuthbertsonii* haben. Ich erhielt meine Pflanze dieser Spezies von John Leathers aus Berkeley, Californien. Ich glaube, ich bat ihn um ein kleines Teilstück, wenn er sie umtopfte. Er hatte zwei Pflanzen in Baumfarnkörben, und eines Tages kam er mit einem Teilstück von mindestens 50 Bulben bei mir vorbei! Ich konnte es nicht glauben. John ist absolut einer der besten Züchter von kühlwachsenden Miniatur-Orchideen in der Gegend, aber es schien, dass er nur eine oder zwei Blüten gleichzeitig an seinen Pflanzen bekommen konnte. Ich gebe zu, dass ich protzen musste, als sich mein Stück innerhalb 6 Monaten mit 23 Blüten bedeckte, nachdem ich es unter meine Lampen gestellt hatte. Diese Orchideengruppe ist wahrhaftig erstaunlich und ich hoffe, eines Tages so viele von ihnen wie möglich in der Natur zu sehen.

Ron Parsons
Daly City, Kalifornien, USA
Email: flowershots@hotmail.com

Aus Australian Orchid Review, Juni/Juli 2005
Übersetzung von Helmut Sorgler